

Inhalt

Hans Ottomeyer

8 VORWORT

Wolfgang Ullrich

10 MACHT ZEIGEN

Kunst als Herrschaftsstrategie

Paul Kaiser

34 KUNSTKONSUM UND STATUSSEHNSUCHT

Die bildenden Künste als Aufstiegssymbol einer globalisierten Geldelite

Katharina Bedenbender

42 DAS EINGANGS-LOB

Über das Verständnis von Tugendhaftigkeit in Politik und Wirtschaft

Alexander Eiling

54 »KUNST AM ARBEITSPLATZ« UND BELETAGE

Die *Sammlung Deutsche Bank* zwischen zeitgenössischer Kunst und deutschem Expressionismus

Julia Kleinbeck

64 ANIMATEURE DER KUNST

Zur bildlichen Darstellung von Politikern als Kunstbetrachtern

KATALOG

ZUR GESCHICHTE DES VERHÄLTNISSES VON KUNST UND MACHT

Henning Arnecke

76 SAMMLUNGEN UND SAMMLUNGSBILDER ALS MACHTINSIGNIEN – 16. BIS 19. JAHRHUNDERT

Wolfgang Ullrich

82 FÜRSTEN UND KÜNSTLER ALS PENDANTS

Léa Kuhn

86 FOTOGRAFIE UND BÜRGERTUM: KRISE DER REPRÄSENTATION VON MACHT

Christina Irrgang

90 ADOLF HITLER ALS »ERSTER KÜNSTLER« DES STAATES

Christina Irrgang

94 HERMANN GÖRING: JÄGER UND SAMMLER

Anna Bejar

98 GETRENNTE WEGE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG: OST- UND WESTDEUTSCHLAND

KUNST UND POLITIK

- Frank Padberg
106 DIE KANZLER UND IHRE ARBEITSZIMMER
- Julia Kleinbeck
116 KONRAD ADENAUERS VERHÄLTNIS ZUR BILDENDEN KUNST
- Frank Padberg
120 LUDWIG ERHARD UND SEP RUF
- Julia Kleinbeck
126 HELMUT KOHL UND DIE NEUE WACHE
- Dieu-Thanh Hoang und Betina Hurtic
130 GERHARD SCHRÖDER – KANZLER DER KÜNSTLER
- Paul Kenig
136 GUIDO WESTERWELLE – EIN NEOARISTOKRATISCHER KUNSTSAMMLER?
- 140 »DIE KUNST MUSS IN JEDEM FALL ZUM RAUM PASSEN«**
Ein Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit

RÄUME DER MACHT

- Katharina Bedenbender
**144 MARKUS LÜPERTZ: DIE 7 TUGENDEN,
KANZLERAMT BERLIN, TREPPENHAUS**
- Alessandro Gocht
**148 DAS HAUPTHAUS DER KFW-BANKENGRUPPE IN FRANKFURT –
SYMBIOSE AUS KUNST UND ARCHITEKTUR**
- Judith Rottenburg
152 DIE KONZERNZENTRALE VON E.ON IN DÜSSELDORF
- Henning Arnecke
**158 DIE DEUTSCHE BANK: KUNSTPOLITIK ZWISCHEN
ARISTOKRATISCHEM GESTUS UND GLOBALEM ANSPRUCH**

KUNST ALS VIELFACHER DIENSTLEISTER

Anne Breucha

- 162 AUFLAGENKUNST ALS ANLAGEOBJEKT, DIALOGPARTNER UND KARRIEREHELFER**

Judith Rottenburg

- 166 SYMBOLIK VON FORM UND FARBE: KUNST ALS MARKETINGINSTRUMENT**

Julia Kleinbeck

- 172 AHNENGALERIEN UND GEISTIGE VÄTER**

Anne Breucha

- 178 BILDPOLITIK MIT ANDY WARHOL**

Frank Padberg

- 182 DIE WILLY BRANDT-STATUE VON RAINER FETTING**

Betina Hurtic

- 186 WER HAT ANGST VOR ROT, GELB UND BLAU?**

DIE ROLLE DER KÜNSTLER UND FOTOGRAFEN

- 196 »DIE KUNST IST DER DOSENÖFFNER«**

Ein Gespräch mit dem Fotografen Dieter Bauer

- 202 »BEI MIR MUSS IMMER ALLES SEHR AUFGERÄUMT SEIN«**

Ein Gespräch mit dem Fotografen Andreas Pohlmann

Wolfgang Ullrich

- 208 THOMAS HUBER – DER KÜNSTLER IN DER BANK**

- 212 »ES STÖRTE MICH IMMER, DASS MALEREI EIN MEDIUM IST,
DAS TRADITIONELL SO SEHR AN BESITZVERHÄLTNISSE GEBUNDEN IST«**

Ein E-Mail-Dialog mit der Künstlerin Verena Landau

Wolfgang Ullrich

- 220 CLEGG & GUTTMANN: ANALYSE DER MACHT**

ANHANG

- 226** Objektverzeichnis

- 234** Leihgeber / Dank

- 235** Bibliografie

- 239** Bildnachweis

- 241** Personenregister